ZLV „Unterrichtsfeedback“

1. Thema	Unterrichtsfeedback als Teil der schulischen Gesprächs- und Reflexionskultur am *Gymnasium Corveystraße* verstetigen
2. Zielbeschreibung	• Es werden die Verfahren des Gebens und Nehmens von Unterrichtsfeedback aus den letzten Jahren weiterhin gepflegt. • Es wird die gemeinsame Kultur des Gesprächs von Lehrer*innen und Schüler*innen über Unterricht und die unterrichtliche Zusammenarbeit weiterentwickelt. • Dabei wird Unterrichtsfeedback als selbstverständlicher Austausch über Unterrichtsprozesse und als gemeinsamer Weg der Verbesserung von Unterricht etabliert. • Unterrichtsfeedback bleibt für die Lehrer*innen freiwillig. Methode und Zeitpunkt bleiben frei wählbar, die Daten bleiben bei der Lehrkraft. Auch Schüler geben ihr Feedback freiwillig. • Die Schüler werden darin unterstützt, wertschätzende und kritische Rückmeldungen auch jenseits von Unterrichtsfeedback zu äußern.
3. Maßnahmen und Zuständigkeiten	I. Es wird eine „AG-Feedback“ bestehend aus Lehrern und Schülern eingerichtet, die folgende Aufgaben hat: ▪ Zusammenfassen der Regeln für Unterrichtsfeedback am Corvey im „Feedback-Knigge“, ▪ Planung von Maßnahmen zur Kommunikation des „Knigges“, ▪ Erstellen eines Organigramms zur Verdeutlichung der Kommunikationswege am Corvey-Gymnasium und Planung der Verbreitung dieser Übersicht. ▪ Beratung über Schulungsmaßnahmen für alle beteiligten Interessengruppen (z.B. schilF für Lehrer, KR-Module/SR-Arbeit für Schüler, Evaluation der Maßnahmen zum Thema „Unterrichtsfeedback“.) II. Es erfolgt für alle Gremien (Eltern, Schüler*innen, Lehrer) eine Klärung der Ziele und Arten von „Unterrichtsfeedback“ in der von der AG zu erarbeitenden Form. III. Alle Gremien (Eltern, Schüler*innen, Lehrer*innen) werden durch die Schulleitung regelhaft zu Beginn des Schuljahres über die schulintern vereinbarten Gesprächs-, Feedback- und Konfliktklärungsverfahren informiert.

SG 09.01.2020

	IV. Schulungen der Lehrer*innen werden bedarfsgerecht organisiert, z.B. zur Funktion von Feedback und zu Methoden zur Durchführung und Auswertung von Feedback (auch mit den Schüler*innen) oder auch zu Gesprächstechniken. V. Eine Schulung der Schülersprecher im Geben und Nehmen von Wertschätzung und Kritik („Rückmeldungen“) findet regelhaft einmal pro Schuljahr auf der SR-Reise statt. Klassensprecher*innen aus höheren Stufen übernehmen dabei nach dem Prinzip „Jung lehrt Jung“ die Rolle von „Feedback-Coaches“ für die jüngeren Klassensprecher*innen. Die Klassensprecher*innen werden zu Multiplikatoren für ihre Klasse. VI. Eine Erinnerung an das Unterrichtsfeedback durch die Schulleitung erfolgt zweimal im Jahr jeweils zur Zeit der Quartalsnoten. VII. Der Klassenrat wird durch Module zu Feedback, Rückmeldung und Kommunikation weiterentwickelt.

4. Indikatoren für die Zielerreichung	• Die AG „Feedback“ wurde eingerichtet und hat Ergebnisse zu den genannten Aufgaben erarbeitet:
	  ○ Der „Corvey-Knigge“ regelt die Grundsätze für Feedback am Corvey und ist allen bekannt.
	  ○ Das Organigramm der Kommunikationswege am Corvey wurde erstellt und ist allen bekannt.
	  ○ Schulungen der Interessengruppen (SuS, E, L) wurden bedarfsgerecht geplant und durchgeführt.
	
	• Die Ziele und Arten von „Unterrichtsfeedback“ wurden in allen Gremien (SuS, E, L) geklärt.
	• Die Schulleitung hat regelhaft zu Beginn des Schuljahres in allen Gremien über die schulintern vereinbarten Gesprächs-, Feedback- und Konfliktklärungsverfahren informiert.
	• Eine Schulung der Schülersprecher auf der SR-Reise wurde verstetigt, die Multiplikation der Inhalte zum Thema „Rückmeldung“ hat im KR verlässlich stattgefunden.
	• Die Schulleitung hat regelmäßig zum Zeitpunkt der Quartalsnoten an Feedback erinnert.
	• Unterrichtsmodule für den Klassenrat wurden entwickelt, erprobt, evaluiert und in allen Stufen verbindlich eingesetzt.
	• Eine Evaluation und Reflexion der getroffenen Maßnahmen hat stattgefunden.

5. Bezug zum Orientierungsrahmen Schulqualität **(BSB 2013)**	1.3.3 *Die Schulleitung trägt dafür Sorge, dass in der Schule eine Feedbackkultur entwickelt und Evaluationen genutzt werden.* 2.1.4 *SuS geben den Pädagoginnen und Pädagogen institutionalisiert ein konstruktives regelmäßiges Feedback. Die Feedbackergebnisse werden gezielt in Maßnahmen den Unterrichts einbezogen.* 2.6.1 *Pädagoginnen und Pädagogen holen sich von ihren SuS systematisch Rückmeldungen zu ihrem Unterricht und ziehen daraus Konsequenzen für ihre Unterrichtsentwicklung.* 3.1.1 *Sie (die Schüler) haben eine Haltung zu sich selbst entwickelt. Sie artikulieren und reflektieren ihre Meinungen, Gefühle und Interessen und können Handlungskonsequenzen daraus ableiten. Sie können kommunizieren, kooperieren und sich in Konflikten angemessen verhalten (sozial-kommunikative Kompetenzen)*
6. Laufzeit	3 Jahre
7. Unterstützung- und Beratungsleistungen	AG Feedback Agentur für Schulberatung LI Hamburg (und ggf. Experten) Schulleitung und Abteilungsleitungen Steuergruppe